

Graf-Wilhelm-Schule Steinhude, Haupt- und Realschule

In Kooperation mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (RUZ der ÖSSM e. V.)¹ und anderen Partnern führt die Schule Projekte im Rahmen des BLK-Programms „21 – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ im Set „Neue Formen externer Kooperation“ durch. Die folgenden Ausführungen zeigen die bisherigen Entwicklungsschritte. Sie umfassen einen Überblick über die Projekte einschließlich der Leistungen der Kooperationspartner, die Dokumentation der Projekte sowie deren Auswertung.

Projekte in der Graf-Wilhelm-Schule:

1. Projekt (Klasse 7) Thema: „Das Tote Moor soll leben“

a) Externe Partner (mögliche und im Projekt **beteiligte**)

- **Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM/RUZ)**
- **Gemeinde Hagenburg (öffentlicher Moorgarten)**
- Naturpark Steinhuder Meer
- Untere Naturschutzbehörde
- Torfmuseum Neustadt
- **Torfabbaufirmen**
- NABU-Ortsgruppe Wunstorf
- Lokale SB-Märkte

b) Leistungen der **Externen Partner** für das Projekt:

b1) **ÖSSM/RUZ:**

- Informationen
- Herstellen von Verbindungen zu anderen Partnern
- Bereitstellung von Materialien für Erkundungen
- Betreuung von SchülerInnengruppen
- Dokumentation des Projekts

b2) **Gemeinde Hagenburg (öffentlicher Moorgarten):**

- Informationen über den Moorgarten
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Präsentation der Schulprojekte
- Bereitschaft für längerfristige und ausbaufähige Kooperation

¹ Kontakt: Regionales Umweltbildungszentrum der ÖSSM, Hagenburger Str. 16, 31547 Rehburg-Loccum, Telefon: ÖSSM 050 37-/ 96 70, L. Gerner 050 21-/ 1 23 18, Fax: 050 37 / 57 38, E-Mail: ruz@oessm.org

b3) **Firma ASB Erdenwerke (Torfabbau):**

- Führung durch den Betrieb/Infos über Torfabbau und Produktherstellung

c) Leistungen der **SchülerInnen** für die Externen Partner:

c1) für ÖSSM/RUZ:

- **Gewinn von Erfahrungen bzgl. Übertragbarkeit des Projekts auf andere Schulen**
- **Ausstellung der Projektergebnisse**
- **Kartierungsergebnisse aus dem Gelände**

c2) für Gemeinde Hagenburg (öffentlicher Moorgarten):

- **Dokumentation über den Zustand des Moorgartens**
- **mittelfristig: Fotodokumentation der Entwicklung des Moorgartens**
- **mittelfristig: Betreuung einzelner Flächen des Moorgartens**
- **mittelfristig: SchülerInnen führen SchülerInnen im Moorgarten**

c3) für Firma ASB Erdenwerke (Torfabbau)

- **keine**

d) Welche Externen Partner sind **langfristig „brauchbar“**? Warum?

Das muss u.a. an folgenden Kriterien überprüft werden:

1. Verpflichtung zur Nachhaltigkeit
2. Möglichkeit zur Schaffung einer Vertrauensbasis (Dialog, Absprachen, Verbindlichkeit, Transparenz, Vertraulichkeit, etc.)
3. Vorhandensein von geeigneten Strukturen (z. B. Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, ständiger Ansprechpartner, Arbeits- und Zeitkontingent)
4. Möglichkeit der Realisierung gegenseitiger Leistungen
5. Verankerungsfähigkeit der Kooperation in Schulplänen und oder Vereinbarungen

e) **Fortsetzbarkeit** des Projekts in Folgejahren / **Verankerung** im Schulprogramm

Das muss in weiteren Gesprächen und Verhandlungen geklärt werden und ist u. a. abhängig von den Rahmenbedingungen der Schule, der Organisation der Schulleitung und dem Engagement der Lehrkräfte.

2. Projekt (Klasse 9) **Thema: „Wirtschaftsformen am Steinhuder Meer
früher und heute“**

a) Externe Partner (mögliche und im Projekt **beteiligte**):

- | | |
|---|-----------------------------------|
| • Stadt Wunstorf | Herr Schwamm, Herr Varnholt, |
| • Regio Bus (Steinhuder Meerbahn) | Herr Beckedorf |
| • Fischer- und Webermuseum Steinhude | Frau Dr. Aurua |
| • Weberei Seegers | Herr Seegers |
| • Fischerei-Firma Schweer/Goslar/Hodann | |
| • Landwirtschaftliche Betriebe | |
| • Höfe: Brinkhof, Bühmann Steinhude, | |
| • Familie Bandt Steinhude, Mysegades | |
| • Winzlar, Hofladen Altenhagen | Herr Rust |
| • Biolandbetrieb Speckhahn in | |
| • Wunstorf-Blumenau; | |
| • Firma Nistac/Firma Kettler | Herr Heckmann, Frau Kittel |
| • ÖSSM | |
| • Torfmuseum Neustadt | |
| • Gärtnerei Ehlers | |
| • Firma ASB Erdenwerke /Torfabbau | Herr Schuster |

b) Leistungen der **Externen Partner** für das Projekt:

b1) Information, Material von: **Fischer- und Weber-Museum, Torfmuseum, Fa. ASB, Biolandbetrieb Speckhahn, Hof Rust.**

b2) Information, Material, Betreuung von: **Weberei Seegers, Fa. Nistac.**

b3) Information, Material, Ausrüstung, Betreuung, Öffentlichkeitsarbeit (Printmedien, Rundfunk), Dokumentation und Evaluation von: **ÖSSM/RUZ**

c) Leistungen der **Schule/SchülerInnen** für die Externen Partner

c1) Leistungen geplant, allgemein:

- Öffentlichkeitsarbeit durch Schule/SchülerInnen und oder ExPa;
- Schule/SchülerInnen schaffen positive Öffentlichkeit für den ExPa (Jugend, Zukunft, Flexibilität, Bildung, Innovation, Dynamik, „Nachhaltigkeitsetikett“, etc.)
- Schule/SchülerInnen erbringen Dienstleistungen, Produkte, nehmen Aufträge entgegen.

c2) Leistungen geplant, konkret:

- Verkauf von Ökoprodukten, regelmäßiges Hofpraktikum für Biolandbetrieb Speckhahn, Luthé;
- Öffentlichkeitsarbeit/Ausstellung für Fischer- und Weber- Museum Steinhude, Torfmuseum, ÖSSM, Weberei Seegers, Fa.Nistac, Fa. ASB.

c3) Tatsächliche Leistungen:

- Öffentlichkeitsarbeit/Ausstellung für: Stadtparkasse Wunstorf, Volksbank Steinhude und Hagenburg, Hofladen Rust in Altenhagen.
- Öffentlichkeitsarbeit in Printmedien für alle ExPa.

d) Welche Externen Partner sind **langfristig „brauchbar“**? Warum?

Das muss u. a. an folgenden Kriterien überprüft werden:

1. Verpflichtung zur Nachhaltigkeit
2. Möglichkeit zur Schaffung einer Vertrauensbasis (Dialog, Absprachen, Verbindlichkeit, Transparenz, Vertraulichkeit, etc.)
3. Vorhandensein von geeigneten Strukturen (z. B. Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, ständiger Ansprechpartner, Arbeits- und Zeitkontingent)
4. Möglichkeit der Realisierung gegenseitiger Leistungen
5. Verankerungsfähigkeit der Kooperation in Schulplänen und oder Vereinbarungen)

e) **Fortsetzbarkeit** des Projekts in Folgejahren/**Verankerung** im Schulprogramm

Das muss in weiteren Gesprächen und Verhandlungen geklärt werden und ist u. a. abhängig von den Rahmenbedingungen der Schule, der Organisation der Schulleitung und dem Engagement der Lehrkräfte.